

Großes Regenrückhaltebecken entsteht gegenüber dem SCL

Bauarbeiten sollen bis September andauern. Virchowstraße ist bis dahin nur zu Fuß und mit dem Rad passierbar.

LANGENHAGEN (JAR). Es staubt mächtig. Bagger heben das Erdreich aus. Die Fahrzeuge schütten die Erde auf Hügel. Das Gelände an der Ecke zur Leibnizstraße in Langenhagen gleicht derzeit einer Mondlandschaft. Der Fußweg an der Virchowstraße ist mit Platten zugelegt. Diese Vorsichtsmaßnahme dient dazu, dass die Baufahrzeuge nicht über die Bordsteine rollen müssen und dabei den Untergrund beschädigen.

Viele Langenhagener sind neugierig und fragen sich aktuell, was auf dieser Fläche passiert. Jahrzehntlang galt das Areal als nicht bebaubar. Einst weideten dort Kühe, ab und an auch Schafe. Das ist lange her. Zwischenzeitlich war angedacht, dort das Gymnasium zu errichten. Vor dem derzeitigen Baustart diente die Wiese als Auslaufläche für Gassigänger.

Das ist nun vorbei. Auf dem fast 24.000 Quadratmeter großen Grundstück direkt gegenüber dem Sport Club Langenhagen (SCL), entlang der Leibniz- und Virchowstraße entsteht derzeit ein Regenrückhaltebecken. Das Bassin soll einmal ein Volumen von 8500 Kubikmetern umfassen.

Und warum braucht es an dem Standort in der Kernstadt ein Regenrückhaltebecken? „Ziel ist es, bei starken Niederschlägen das Wasser künftig zwischenspeichern zu können und so Überstauungen im Kanalnetz zu verhindern“, teilt Stadtsprecherin Nina-Sophia Göhlert auf Anfrage dieser Redaktion mit. Die Stadt errichtet ein rund 140 Meter langes und 60 Meter breites Regenbecken mit Lehmabdichtung. Drumherum verläuft ein drei Meter breiter Schotterweg, und



Arbeiten schreiten voran: Die Stadt errichtet an der Leibnizstraße ein Regenrückhaltebecken.

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

zwei Zufahrtsrampen zur Beckensohle für die Unterhaltung entstehen ebenfalls.

In Erinnerung bleiben allen Langenhagenern die voll gelassenen Keller vor und nach dem Jahreswechsel 2023/2024. Wasser im Souterrain und Feuchtigkeit, die die Wände hochzog, waren das Resultat von tagelang anhaltendem Starkregen. Die Kanalisation hatte das Wasser nicht mehr aufnehmen können. Das soll künftig verhindert werden, indem das Regenwasser in dem Gebiet in das neu errichtete Becken fließt.

Weil dort die Hauptentwässerungsstrasse für das Stadtgebiet westlich der Walsroder Straße und nördlich der Imhoffstraße verläuft, hat das Vorhaben für die Stadtentwässerung eine große

Bedeutung. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner nördlich des SCL bis über den Reuterdamm hinaus seien angeschlossen und profitierten vom Vorhaben, teilt die Stadt mit. Das gesamte Entwässerungsgebiet umfasse eine befestigte Fläche von rund 39 Hektar.

Die Politik hatte vor mehr als zwei Jahren grünes Licht für das Vorhaben gegeben. Zuvor hatte die Stadt Langenhagen das komplette Grundstück nach einem politischen Beschluss im September 2021 für das Vorhaben gekauft. Der Beschluss sieht auch vor, dass die Abteilung Stadtgrün die westliche Hälfte der Fläche bis zur DRK-Kindertagesstätte Eente Rummert neu gestaltet.

Das Regenrückhaltebecken werde naturnah angelegt und

solle nach Fertigstellung im Rahmen einer weiteren Grünplanung eine innerstädtische Grünanlage werden, sagt die Stadtsprecherin. „Damit entsteht nicht nur ein wichtiger Bestandteil der städtischen Infrastruktur, sondern auch ein zusätzlicher grüner Erholungsraum.“

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis September 2025 an. Während dieser Zeit bleibt die Virchowstraße nach Angaben der Stadt gesperrt. Der Gehweg entlang der Virchowstraße auf der Ostseite sei jedoch durchgängig nutzbar. Radfahrer müssten absteigen und den Weg zu Fuß passieren. „Der Zugang zum SCL, zu den Containern und dem Parkplatz des Tennisvereins ist während der gesamten Bauzeit gewährleistet“, sagt Göhlert.

Engagiert und bereit für Verantwortung

Juleica: 19 Jugendliche aus Langenhagen absolvieren Jugendleiter-Ausbildung

LANGENHAGEN. Eine Woche voller Verantwortung, Austausch und Praxis: Vom 21. bis 27. Juni fand die diesjährige „JuLeiCa meets Schule“ für Jugendliche aus Langenhagen statt. Insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler der IGS, LIGS, IGS Süd und des Gymnasiums Langenhagen nahmen an der Jugendleiter-Ausbildung teil.

Die ersten beiden Tage der Schulung fanden bei sommerlich heißen Temperaturen im Haus der Jugend Langenhagen statt. Hier beschäftigten sich die Teilnehmenden praxisnah und interaktiv mit Themen wie Kommunikation, Gruppenprozesse und Teamarbeit.

Ab dem dritten Tag reiste die Gruppe gemeinsam ins Tagungshaus Winterrade in Borgwedel (Schleswig-Holstein), um dort in ruhiger Atmosphäre vertiefend weiterzuarbeiten. Auf dem Programm standen nun unter anderem Spiele- und Erlebnispädagogik, Recht und Aufsichtspflicht, Kinderschutz und Konfliktlösungen.

Auch das Rahmenprogramm kam nicht zu kurz: Ob gemeinsame Spieleabende, kreative Gruppenaktionen oder Diskussionen – die Jugendlichen gestalteten die Woche aktiv mit. Besonders positiv hervorgehoben wurden die angenehme Umgebung in Winterrade, die Unterbringung sowie die abwechslungsreiche Ver-

pflegung.

Zum Abschluss der Woche zog das veranstaltende Team der Abteilung Kinder, Jugend und Kultur der Stadt Langenhagen eine durchweg positive Bilanz: In der anonymen Evaluation vergaben die Jugendlichen Bestnoten für Inhalte, Gemeinschaft und Begleitung. Auf einer Skala von 1 bis 10 bewerteten sie ihr Gruppengefühl mit durchschnittlich 8,8 Punkten und ihre eigene Sicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit 9,0 Punkten.

„Ich fand es toll, wie die Schülerinnen und Schüler mitgemacht haben“, sagt Jugendpfleger Andreas Lachmann.

„Sie haben gemeinsam für eine gute Zeit gesorgt, in der alle etwas Neues gelernt haben. Und sie nehmen starke Skills mit für ihre zukünftige ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.“

Gefördert wurde die Juleica-Woche durch das Land Niedersachsen (Landesjugendamt).

Die Teilnahmebeiträge in Höhe von 50 Euro pro Person wurden vollständig durch die jeweiligen Schulen der Teilnehmenden übernommen.

Die Juleica-Woche 2025 war damit nicht nur eine fundierte Ausbildung, sondern auch ein starker Impuls für junges Engagement in der Stadt Langenhagen.



Die Jugendlichen gestalteten ihre Woche aktiv mit.

Foto: Andreas Lachmann

Polizei durchsucht zwei Häuser

Mögliche Verbreitung von Kinderpornografie

KRÄHENWINKEL (LH). In Krähenwinkel hat es am Donnerstag, 10. Juli, einen Großeinsatz der Polizei gegeben. Beamte aus Hannover und Braunschweig waren mit mehreren Fahrzeugen im Einsatz. Laut der Staatsanwaltschaft Hannover hatte es Hinweise auf die mutmaßliche Verbreitung von Kinderporno-

grafie über zwei Internetanschlüsse in dem Ortsteil gegeben. Polizisten durchsuchten daraufhin zwei Häuser und stellten dort Datenträger sicher, die nun ausgewertet werden.

„Zunächst handelt es sich hier nur um einen Anfangsverdacht. Genauer lässt sich erst sagen, wenn die Datenträger ausgewer-

tet wurden“, teilt die Staatsanwaltschaft mit. An den zwei Adressen gebe es vier Beschuldigte. Die Ermittlungen werden von der Zentralstelle zur Bekämpfung gewaltdarstellender, pornografischer und sonst jugendgefährdender Inhalte geleitet, die bei der Staatsanwaltschaft angesiedelt ist.

Laut Angaben der Staatsanwaltschaft kam der Hinweis zu den IP-Adressen von der amerikanischen Nichtregierungsorganisation „National Center for Missing & Exploited Children“. Diese gebe häufiger Hinweise an das Bundeskriminalamt, das dann die Informationen an die örtlichen Behörden weitergibt.

HAZ

NP

Do., 31. Juli

Rosy Vista

Kraftvoller Hard Rock aus Hannover

Mi., 30. Juli

Soul Control

Funkige Grooves und tanzbare Hits

Sa., 9. August

KKS Big Band

Big-Band-Sound zum Mitswingen

Do., 14. August

Kiyanes

Deutsch-Pop vom DSDS-Star

So., 17. August

Juliano Rossi

Entspannter Smooth Jazz mit gefühlvollem Gesang

Die Highlights beim Maschseefest

unterstützt von:

200 JAHRE energycity

ROSSMANN Mein Drogeriemarkt

Hier geht's zum Programm